

Ressort: Finanzen

Bauernverband: Erfolg des staatlichen Tierschutz-Labels nicht sicher

Berlin, 14.11.2016, 07:26 Uhr

GDN - Nach Ansicht des Deutschen Bauernverbandes ist noch längst nicht sicher, dass das von Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt (CSU) geplante Tierschutz-Label für Fleisch ein Erfolg wird. Im Interview mit der "Neuen Osnabrücker Zeitung" sagte Verbandsgeneralsekretär Bernhard Krüsken, das Interesse zur Teilnahme sei bei Landwirten zwar da: Allerdings sei bislang vollkommen unklar, wie Mehrkosten gedeckt werden sollen.

"Wenn die Ware mit einem Aufpreis von 30 Prozent ins Regal gelegt und versucht wird, die Landwirtschaft mit zehn Cent pro Kilogramm abzuspeisen, dann wird das nicht funktionieren", sagte Krüsken. "Das Risiko wird dann hoch, dass das Label sich nicht durchsetzt." Krüsken verwies darauf, dass nicht nur die Haltungskriterien Mehrkosten verursachten. Auch die Kontroll-Infrastruktur müsse bezahlt werden. "Solche Kosten sind der Hauptgrund dafür, dass bislang kein Label den Durchbruch in den Massenmarkt geschafft hat." Hier könnten Synergien zwischen staatlichem Label und der privatwirtschaftlichen Initiative Tierwohl genutzt werden, so Krüsken. Diese verfüge bereits über ein engmaschiges Kontrollnetz, auf das zurückgegriffen werden könne. "Ein Parallelsystem würde enorme Kosten verursachen." Nur im Verbund mit der Initiative Tierwohl könne das staatliche Label "zum Erfolg in der Fläche werden und aus der Marktnische ausbrechen", so Krüsken. Er forderte die Bundesregierung zugleich auf, sich für die Herkunftskennzeichnung von Fleisch stark zu machen. "Es gibt Länder in der Welt und auch in Europa, da weiß man gar nicht, wie Tierwohl buchstabiert wird." Deren Fleisch werde verarbeitet und beispielsweise in Tiefkühlprodukten verwendet. "Es bringt nichts, einerseits hierzulande hohe Ansprüche an Haltungsstandards zu stellen und gleichzeitig Ware zu importieren, die diese Ansprüche nicht erfüllt." Wer ein Label einführe, sollte auch über die Herkunftskennzeichnung bei Fleisch nachdenken, so Krüsken. "Wird ein Tier in Deutschland aufgezogen und geschlachtet, dann sollte das auch auf der Verpackung stehen."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-80874/bauernverband-erfolg-des-staatlichen-tierschutz-labels-nicht-sicher.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com